

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Frühjahrsdurchsicht – Völkerkauf - Königinnenkauf

Freiburg (bb-k) Wie im letzten Infobrief beschrieben, waren bis jetzt Fluglochbeobachtungen und die Diagnose des Gemüls auf dem Bodenschieber, die einzig fachlich angemessenen Kontrollen an den Völkern. Sicherlich haben Sie auch die Futtervorräte und den Kontakt der Bienen zum Futter kontrolliert und die warmen Tage der vorigen Woche genutzt, um sich im Bedarfsfall von oben einen kurzen Einblick zu verschaffen oder wirklich dringend gebotene Bienensitzkorrekturen durchzuführen. Eine umfassende Durchsicht war bis dato noch zu früh und für die Völker stark belastend!

Die außergewöhnlich warme zweite Februarhälfte war der Brutstart für alle Bienenvölker. Drei Wochen später, also vermutlich in der nächsten Woche, werden dann vermehrt Bienen schlüpfen. Diese Jungbienen werden vorerst aber lediglich alte Winterbienen ersetzen. Erst mit dem nächsten „Brutsatz“ ist ein merklicher Bienenzuwachs

zu erwarten und in Folge dessen zusätzlicher Platz erforderlich. Das ist abhängig von den Außentemperaturen und der Bienenmasse, die die Brut entsprechend wärmen kann. Wie das Wetter sich bis Trachtbeginn entwickelt ist wie immer ungewiss, man muss auf alles vorbereitet sein.

Die Kontrolle des natürlichen Milbenabfalls auf dem Bodenschieber, ab Beginn der Weidenblüte, während mind. drei Wochen, gibt Ihnen Aufschluss, welche Völker im Laufe des Sommers eventuell einen kritischen Befall erreichen können. Besonderer Beobachtung bedürfen dann später Völker, die mehr als 0,5 bis 1 Milbe je Tag aufweisen. Durch den normalerweise stattfindenden Verdünnungseffekt (starke Brutausdehnung) sind im Frühjahr noch keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Frühjahrsdurchsicht

Eine gründliche und überlegte Frühjahrskontrolle verschafft Ihnen den Überblick über den Zustand des Volkes, dessen Bienenmasse und

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 29. März 2019

Was ist zu tun?

- Verschmutzte Böden austauschen und reinigen
- Mäusegitter entfernen
- Milbenabfall kontrollieren
- Baurahmen geben
- Frühjahrsdurchsicht vorbereiten und einplanen
- Rähmchen vorbereiten

Brutumfang und dem möglichen Entwicklungspotential. Diese gründliche Analyse erleichtert die spätere Bearbeitung. Erforderliche Bienensitzkorrekturen, Raumanpassungen und -gabe (Brutraum) werden dabei gleich mit erledigt. Die Stockkartenaufzeichnungen sind unerlässlich für Folgearbeiten und mit den Jahren entstehen dabei wertvolle Erfahrungen.

Zeitraum und Vorbereitungen

Die Frühjahrsdurchsicht sollten Sie nur bei sehr warmem und sonnigem Wetter und gutem Flugbetrieb durchführen, denn: die Lufttemperatur ist immer noch deutlich kühler als die im Brutnest, weshalb man

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), (jf) Johann Fischer, Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kustermann (tk), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

keinesfalls das Volk lange öffnet oder Waben mit Bienen oder Brut außerhalb abstellt! Arbeiten Sie überlegt und zügig, stellen Sie auch vorab alle erforderlichen Materialien in der Nähe bereit wie etwa: Leerzarge(n), mit Boden und Deckel (für entnommene Waben), je Volk bereithalten: 1 Baurähmchen, ggf. 1 – 2 ausgebaute Waben, ersatzweise Mittelwände, Futterwabe(n), falls vorhanden und bei erwartetem Bedarf, 1 Stockkarte, Kreide für Notizen am Kasten.

Über folgendes sollte man sich einen Überblick verschaffen:

1. Bienensitz und Volksstärke (Anzahl besetzte Waben)
2. Brut in allen Stadien (d.h. Königin vorhanden) und Brutmenge
3. Futtervorrat (Menge) und Nähe zum Bienensitz
4. Brutgesundheit: verdeckelte Brutfläche auf Auffälligkeiten überprüfen, aber nur bei höheren Temperaturen, ansonsten auf später verschieben, auffällig hoher Totenfall im Boden?

Gehen Sie systematisch vor, so, dass das Volk wenig gestört wird: Beobachten Sie zuerst das Flugloch und analysieren Sie die Bodeneinlage und öffnen Sie erst danach die Beute, um sich seitlich bis an den Brutsitz heran zu arbeiten. In der Regel reicht schon das Begutachten der jeweiligen Rand-Brutwaben. Die dazwischen befindlichen Waben enthalten ebenso Brut, müssen aber, bis auf Sonderfälle, nicht mehr einzeln angesehen werden. Kontrollieren Sie die Futtermenge

und ob sie sich ausreichend nahe am Bienensitz befinden.

Bei den Korrekturmaßnahmen ist das Ziel, das Brutnest weitestgehend ungestört zu lassen:

Schon während der Begutachtung sind gegebenenfalls leichte Anpassungen erforderlich, indem bspw. unerwünscht seitlich sitzende Bienenvölker in die Mitte gerückt und Waben umgehängt werden. Überschüssige voll verdeckelte Futterwaben (Lagerung!) kann man durch ausgebaute Waben oder Mittelwände ersetzen. Beachten Sie dabei den Mindestvorrat von 5 kg und zusätzlich den Bedarf von ca. 1 kg Futter je Woche bis Trachteintritt! (= momentan noch mind. 7 – 8 kg).

Es hat sich bewährt, den allerersten Baurahmen außerhalb des Brutnestes nach der Pollenrandwabe einzuhängen (Wärmeblock erhalten!). Beschädigte, verunreinigte oder verkotete Beutenteile bzw. Böden sind auszutauschen. Weitere Hinweise finden Sie in der Schulungsmappe „Grundwissen für Imker“ oder auch auf den Seiten der Bieneninstitute bspw.: [06 Betriebsweisen, Imkerarbeiten](#).

Einteilen der Völker in Kategorien erleichtert das Imkerleben (bezogen auf Zandermaß):

Kategorie 0: Völker ohne Brut oder sehr schwach, jedoch ohne Krankheitserscheinungen sind aufzulösen. Völker mit verkoteten Waben (Nosema?) schwefeln Sie bitte ab.

Kategorie 1: 3 – 4 Waben belagernd, 1 - 2 Waben Brut. Das sind Kümmerlinge, die man, falls sie gesund sind, auflöst oder im Einzelfall einem Volk der Kategorie 4 über Absperrgitter 3 – 4 Wochen aufsetzt und anschließen dann mit ihnen den Platz tauscht (Flugbienenabgabe).

Kategorie 2: 8 – 12 Waben belagernd, mit 4 – 6 Waben Brut, jedoch gesund. Werden leider nicht rechtzeitig honigraumreif, d.h. ihre Volksstärke wird erst dann den Honigraum erforderlich machen, wenn die vorigen Kategorien schon die ersten Honigräume gefüllt haben und die Frühtracht zu Ende ist. In Waldtrachtgebieten bzw. bei Haupttracht im Juni können diese eventuell noch eine Zarge Honig bringen. Bei diesen wird man ggf. den Raum anpassen oder auch untereinander vereinigen. Man lässt ihnen Zeit und gibt Platz im Brutraum. Bis Anfang, spätestens Mitte Mai, sind diese ideal zum Aufteilen in Brutwabenableger und man spart sich so das aufwändige Schröpfen der Honigvölker.

Kategorie 3: 12 – 15 Waben belagernd, mit 6 – 10 Waben Brut. Starke bis mittelstarke Honigertragsvölker. Rechtzeitig Futterüberschuss entfernen und Raum geben, meist unproblematisch in der Schwarmzeit. Das sind die Leistungsvölker mit geringem Arbeitsaufwand.

Kategorie 4: 25 – 20 Waben belagernd, mit 10 – 12 Waben Brut, zukünftige Honigertragsvölker. Das sind sehr starke, vorseilende Völker, denen bald das Futter knapp werden kann, die im Brutnestbereich früh Platz und bei einsetzender Tracht sehr früh Honigräume benötigen. Auch frühzeitiges Brutwabenschöpfen ist angezeigt (wenn Spielnäpfchen angeblasen). Ihnen können schwache Völker Huckepack aufgesetzt oder mit mittelstarken Völkern den Platz getauscht werden (Ausgleich).

Völkerkauf

Hat man Völker im Winter eingebüßt und will den Bestand extern ergänzen oder neu starten, liegt es nahe, sie im Frühjahr zu erwerben. Dies wird in Jahren mit großer Nachfrage schwierig. Zugekaufte

Völker sind zudem selten mit den eigenen gleichwertig, die Historie ist unbekannt; deshalb sollten sie vorzugsweise dem Bestandsaufbau dienen und später im Frühsommer zu Brutwabenableger aufgeteilt werden. Nehmen Sie bei Bedarf rechtzeitig mit Vereinskollegen bzw. mit Inserenten Kontakt auf. Kaufen Sie nur Völker aus Ihrer Region und nicht von weit entfernten Verkäufern, die möglicherweise anderen Ländern importieren! Die Gefahr, dass diese Völker Krankheiten oder Schädlinge aufweisen, ist groß! Verlangen Sie immer eine aktuelle Gesundheitsbescheinigung uns lassen Sie sich die Herkunft bestätigen! Achten Sie auf junges Wabenwerk und gesunde Brut in allen Stadien. Die junge Königin sollte gekennzeichnet sein.

Gerade für Anfänger ist der Einstieg mit überwinterten Völkern eine rechte Herausforderung und daher nicht empfehlenswert. Wesentlich entspannter ist der Start mit im Mai gebildeten Jungvölkern, die im Juni mit junger, eierlegender Königin und frischer Brut abgegeben werden. Die Jungvölker sind bei rechtzeitiger Bestellung, spätestens im April, von Imkern aus der Umgebung leicht und zudem preiswert erhältlich.

Königinnenkauf

Denken Sie auch daran, dass Sie bei einem Züchter ihres Vertrauens, ebenfalls möglichst aus Ihrer Region, Ihren Bedarf an Zellen oder Königinnen bestellen.

Selbstverständlich sollten diese Königinnen mit der Jahresfarbe gezeichnet sein, möglichst mit einer Zuchtkarte und auf jeden Fall mit einer Kopie der Gesundheitsbescheinigung abgegeben werden. Auf der Seite www.toleranzzucht.de finden

sie bspw. Züchter, die Ergebnisse veröffentlichen und auf www.beebreed.eu können Sie noch weitergehende Details abfragen.

Viele Vereine belarven auch während der Vermehrungssaison künstliche Königinnenzellen oder geben angebrütete Zellen von guten Herkünften ab. Diese Zellen, gleich bei der Bildung zugegeben, können Brutwabenableger selbst versorgen, so dass man beste Königinnen erhält und bei geringem Bedarf kein separates Pflegevolk benötigt. (Link: [634 - Brutableger mit integrierter Königinnenaufzucht](#))

Weiselloses Volk?

Ein im Frühjahr weiselloses Volk ist aufzulösen, denn zum einen hat in der Regel niemand im Frühjahr eine begattete Königin abzugeben und zum anderen sind solche Völker äußerst problematisch hinsichtlich der Königinnenannahme. Die Arbeiterinnen sind schon sehr lange ohne den Einfluss der Königinnenpheromone und es befinden sich eierlegende Arbeiterinnen ("Afterweisel") darin. Deshalb wird man solche Völker am Ende der Frühjahrsinspektion auflösen. Stellen Sie das Volk ein Meter vom Standort entfernt ab und fegen Sie bei Flugwetter die auf den Waben befindlichen Bienen ins Gras. So bleiben die Afterweisel dort und die anderen Bienen fliegen zurück und laufen dem Nachbarvolk zu. Wichtig: Das aufnehmende Volk anschließend nicht öffnen oder stören.

Eine ebenfalls bewährte Methode ist allenfalls das Vereinigen mit einem intakten und ausreichend starken Jungvolk (mind. Kategorie 2). Hierbei wird das Jungvolk komplett

auf das weisellose Volk aufgesetzt. Die neue Königin muss sich dabei im ungestörten Brutnest frei bei ihren Bienen bewegen können.

Kontakt zum Autor:

Bruno Binder-Köllhofer

Bruno.Binder-Koellhofer@rpf.bwl.de

Wichtiger Hinweis

Vorsicht beim Völkerkauf im Internet

Bienenvölker, die im Internet oder auch über Anzeigen in der Fachpresse zum Kauf angeboten werden entstammen nicht immer zuverlässigen Quellen bzw. Herkünften. Zur Vermeidung der Einschleppung neuer Krankheitserreger sollte man nur Völker aus einheimischen Quellen kaufen. Lassen Sie sich das schriftlich bestätigen! Leisten Sie auch auf keinen Fall Vorauszahlungen! Zahlen Sie erst nach Erhalt und Zufriedenheit! Verlangen Sie ein gültiges und eindeutiges Gesundheitszeugnis!



Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen: Schnupperkurs

- Bienenweide

Für die Lernmodule

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe

können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Hinweise

Feuerbrand im Obstbau (co)

Zur Vermeidung des Übertrags von Feuerbrandsporen im Obstbau bitten Obstbauern aus Rheinland-Pfalz auf das Anwandern in Befallsgebiete zu verzichten.

Unabhängig von der Feuerbrandproblematik bitten sie, wie auch andere Landwirte, ausdrücklich darum beim Anwandern an blühende Kulturlächen Bienenvölker grundsätzlich namentlich zu kennzeichnen um eine kurzfristige Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Gemäß § 5a der [Bienenseuchenverordnung](#) sind Imker dazu ohnehin verpflichtet und bei Zuwiderhandlungen ist mit Bußgeldverfahren zu rechnen (§ 32 [Tiergesundheitsgesetz](#)).

Aktuelle Informationen zur [Feuerbrand-situation](#) in Rheinland-Pfalz findet man im Internet unter www.obstbau.rlp.de.

Wann blüht was und wo? (co)

Ab wann blüht was und wo? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung an? Unterstützen Sie unser bundesweites Monitoring!

Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein. [Hier geht's zur Meldung...](#) (In Kürze bieten wir auch ein APP für's Smartphone an. Bereits eingegangene aktuelle Meldungen erscheinen auf diesen [Karten](#) oder in diesen [Tabellen](#).

Apisticus-Tag (mh)

Der 28. Apisticus-Tag ist mit einem neuen Rekord von 4890 Besuchern zu Ende gegangen. Am neuen Austragungsort konnte sich das Publikum auf 8000m² Ausstellungsfläche rund um Bienenhaltung und Imkerei informieren. Mit 142 Ausstellern aus 14 Ländern wurde das Vortragsforum zum Thema „Natürliche Vielfalt – Gesunde Bienen“ von der bisher größten Messe begleitet. 15 Vorträge und Workshops füllten die Vortragssäle jeweils in 3 parallelen Sitzungen. Der Ehrenpreis *Apisticus des Jahres 2019* wurde an die Bundesumweltministerin Frau Svenja Schulze für das Aktionsprogramm zum Insektenschutz verliehen. Zum ersten Mal wurde durch die Bienenkunde der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ein Umweltpreis zur Förderung von bienenkundlichen und imkerlichen Projekten des Natur- und Artenschutzes vergeben. Nähere Informationen zu den Preisträgern finden Sie auf:

<https://www.apis-ev.de/umwelt-preis.html>



Reges Treiben im Foyer des Congress Centrums der Halle Münsterland.



Internationale Hersteller präsentierten Großgeräte der Honigverarbeitung im Congress Saal.

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Spenden an

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](#)

Übersicht über Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de